

Kinder stärken

3. Thema Gesundheit und Bewegung

3.3 Impulse

Titel: Früchte und Früchtchen

Dauer: ca. 10 Minuten

Material: optional: Ein Korb mit Obst / Gemüse

Ablauf:

Lied: Komm bau ein Haus

Einleitende Worte:

Wir kommen hier zusammen, weil jeder von uns einzigartig und wertvoll ist. Wir wollen Gott danken für all das, was er uns an Fähigkeiten geschenkt hat. Wir wollen ihn auch bitten, dass er uns beim Ausbauen unserer Talente hilft.

Hören wir dazu einen Text von Hermann Josef Coenen:

(Aus: Hermann Josef Coenen, Meine Jakobsleiter, Patmos Verlag, Düsseldorf 2/87

Text: Früchte und Früchtchen

Viele Früchte sind Gottes Obstgarten.
Und eines dieser Früchtchen, das bin ich.

Manche sind wie Stachelbeeren: herb und sauer,
andre zuckersüß wie griechische Rosinen.
Manche sind wie hochgewachsene Stangenbohnen,
andre rund und mollig wie ein Kürbis.
Manche sind geröstet, braun wie Kaffeebohnen,
andre sind vornehm bleich wie Blumenkohl.

Manche, die sind scharf wie Paprika und Curry,
andre sind zart, verhalten im Aroma.
Manche sind spritzig, saftig wie ein Pfirsich,
andre sind trockenes Dörrobst, extra Dry.
Manche, die sind kernig, knackig so wie Nüsse,
andre muss man schälen unter Tränen wie Zwiebeln.

Manche das sind Alltagsfrüchte wie Kartoffeln,
andre wollen was Besondres sein: wie Mangos oder Kiwis.
Manche jucken dich und kitzeln wie eine Hagebutte,
andre hinterlassen bitteren Nachgeschmack.
Manche, die sind giftig, trotz der schönen Farben,
andre sind wie Medizin: sie tun ganz einfach gut.

Manche Früchte hängen hoch, schwer zu erreichen,
andre, da muss man unten suchen und sich bücken.
Manche gibt's, die brauchen lange, um zu reifen,
andre sind frühreif - oder werden niemals reif.
Manche, die werden faul schon auf den Bäumen,
oder sie sind hohl von innen: taube Nüsse.

Manche gibt's im Sonderangebot sehr billig,
und andre sind mit Geld nicht zu bezahlen.
Manche sind wie "Aufgesetzter", wie ein Rumtopf:
nur genießbar unter Alkohol.
Manche haben eine harte, raue Schale,
doch darunter einen weichen, süßen Kern.

Manche, die sind wirklich ungenießbar:
ganz geschmacklos - oder muffig - oder faul.
Manche sind das Hauptgericht in unserem Leben,
andre eher Nachtisch: wie Kompott flambiert.
Jeder Frucht schmeckt anders: Du und ich.

Viele Früchte sind Gottes Obstkorb.
Und eines dieser Früchtchen, das bin ich.

Kurze Stille

Gebet:

Lieber Gott,
du schenkst uns viele Früchte und Früchtchen. Manchmal werden wir daran erinnert, was wir nicht können. Uns fallen dann eher die schlechten Dinge ein – wir waren vielleicht geschmacklos, muffig oder faul, haben andere mit unseren Dornen verletzt.
Hilf uns, die positiven Seiten an uns zu sehen, dass Süße, Spritzige, Kernige und Bunte. Du hast uns Begabungen und Fähigkeiten geschenkt hat, damit wir alles Neue und Unbekannte meistern können. Du hast zu uns Ja gesagt, vom ersten Augenblick unseres Lebens an und hast uns als die Früchte und Früchtchen geschaffen, dass hier sitzen. Hilf uns, dass wir jeden Tag in dem Bewusstsein beginnen, dass du bei uns bist und deinen Blick auf uns und unsere Talente richtest, damit wir diese zum Wohl der anderen ausbauen und einsetzen können.
Amen.

Optional: Einen Korb mit Obst vorbereiten, Obst nach dem Impuls austeilen. Beim Verschmausen des Apfels, der Birne, der Zwetschge, etc. soll jede/r nachdenken, was sie/er gut kann und wie sie/er damit anderen helfen kann.